

Tischtennis-Oldies gehen auf Medaillenjagd

Über 50 Starter aus der Hansestadt in Zinnowitz dabei.

Rostock – Stolze 14 Landesmeistertitel sackten Rostocks Tischtennis-Senioren 2013 ein. Ganz zu schweigen von den 11 silbernen und 14 bronzenen Plaketten. Damit waren sie im Vorjahr die mit Abstand erfolgreichsten Medaillenjäger. Die Wettbewerbe der AK 40 und AK 50 sahen sogar nur Rostocker Sieger. Es verwundert daher nicht, dass sie nun auch der bereits heute in Zinnowitz startenden 24. Ausgabe ihren Stempel aufdrücken wollen. Insgesamt haben 52 „Oldies“ aus den Rostocker Vereinen TSV Süd, SV Nord-West, ESV Lokomotive und TSV Warnow 79 gemeldet. In nur einer Altersklasse (Damen, AK 70) ist kein Rostocker am Start. Absolut rekordverdächtig ist auch die mögliche Gesamtteilnehmerzahl. Kratzte diese in den letzten Jahren oft dicht an der 200er Marke, haben sich jetzt stolze 238 Teilnehmer angekündigt.

Aus Rostocker Sicht gehören Gabriele Oerlicke-Kirsten und Mathias Wähner (beide Süd) in der AK 40 zu den Titelaspiranten. Wähner siegte 2012 und 2013 im Einzel. Oerlicke-Kirsten stand im Vorjahr erstmals ganz oben. Seite an Seite dominieren sie zudem seit 2012 die Mixed-Konkurrenz. In der AK 50 gehen mit Birgit Finger und Michael Peters ebenfalls zwei Süd-Akteure als Titelverteidiger ins Rennen.

Der Vorjahressieger der über 65-Jährigen, Klaus Beckmann (Nord-West), greift nun erstmals in der AK 70 nach Gold. Dagegen stehen mit Inge Gorbaug (82) und Edith Bruhn (83) bereits vor dem ersten Ballwechsel Rostocks erste Medaillengewinner fest. Die Südlerrinnen sind die einzigen Starter in der AK 80. Die letzten drei Jahre behielt immer Bruhn die Oberhand.

Alle Sieger sind automatisch für die Norddeutschen Meisterschaften in Güstrow (15./16. März) qualifiziert.
U. Creuznacher



Könnte den dritten Titel in Serie gewinnen: Mathias Wähner vom TSV Süd.
Foto: Rajko Grawert

Tischtennis-Senioren kämpfen in Zinnowitz um Titelehren

ROSTOCK Mit einem starken Aufgebot fahren die Rostocker Tischtennis-Senioren zu den 24. Landes-Einzelmeisterschaften nach Zinnowitz. In der dortigen Sportschule kämpfen ab heute (13 Uhr) die besten Alterssportler um Titel, Medaillen und die Qualifikation für die Norddeutschen Titelkämpfe. Mit rund 250 Teilnehmern gibt es in den sieben Altersklassen (AK 40 bis 80) einen absoluten Rekord. Die Rostocker Vereine TSV Süd und Nord-West sind mit einer qualitativ guten Equipe vertreten.

Im Herren-Einzel (AK 40) will Mathias Wähner seinen Titel verteidigen. In der AK 50 erwartet der letztjährige Sieger Michael Peters mit dem Parchimer Uwe Schütz starke Konkurrenz. Hier werden auch die Überraschungs-Vizelandesmeister im Herren-Doppel, Dr. Powilleit/Radloff (Nord-West) antreten. Im Damen-Einzel will sich Gabi Oerlicke-Kirsten (ehemals Kalka) auf Titelkurs begeben (AK 40).
hoef

Tischtennis: Youngster Puhlmann schlägt sich wacker

Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Prenzlau gewinnt das Talent des TSV Süd sein erstes Match gegen die ältere Konkurrenz.

Prenzlau – Im vergangenen Jahr kam Til Puhlmann vom TSV Rostock Süd) noch ohne Spiel- und sogar Satzgewinn von den Norddeutschen Meisterschaften der Schüler (13-14 Jahre) zurück. Diesmal gewann der mittlerweile 13-Jährige nicht nur seinen ersten Satz, sondern auch sein erstes Match (3:1 gegen

Kenno Hamm, Hamburg). Eine ungünstige Auslosung verhinderte beim in Prenzlau ausgetragenen Nachwuchsturnier vielleicht noch mehr. Denn in einer „echten Hammergruppe“, wie es sein Betreuer Sven Stürmer formulierte, unterlag der Südlerner sowohl dem späteren Halbfinalisten Nick Flasche (1:3,

Berlin) als auch dem späteren Sieger Constantin Velling (0:3, Schleswig-Holstein) und verpasste so den Einzug in die K.o.-Runde. „Wir sind trotzdem sehr zufrieden und mit einem guten Gefühl nach Hause gefahren“, sagte Stürmer. Das lag auch daran, dass Puhlmann sein Duell mit dem Berliner Flasche

„auf Augenhöhe führte“, meinte Stürmer. Am Ende wurde Puhlmann 13. von insgesamt 24 Startern im Einzelwettbewerb.

Im Doppel spielte Puhlmann an der Seite des Greifswalders Jonas Corinth, der im Einzel ohne Erfolg blieb. Die Mecklenburger verloren trotz harter Gegenwehr im Achtelfi-

nale gegen die Hamburger Ramm/Jim Appel (0:3). Auch hier stand Puhlmanns Vorrundengegner Velling (mit Leo Schultz, Schleswig-Holstein) ganz oben.

Die Demminerin Johanna Salzmann verpasste im Einzel sowie im Doppel mit Annkatrin Lange (Demmin) knapp das Podest. *ucr*

Dienstag, 28.1.2014 (OZ)

Bewährungsprobe für Talent Puhlmann

Tischtennis: Bei den Norddeutschen Meisterschaften misst sich der Süd-Akteur erneut mit Älteren.

Rostock – In Mecklenburg-Vorpommern ist er die klare Nummer Eins in seiner Altersklasse (13-14 Jahre): Til Puhlmann vom TSV Rostock Süd. Am Wochenende misst sich das Süd-Talent im brandenburgischen Prenzlau mit Norddeutschlands besten U 15-Tischtennisple-

lern. Sein Debüt gab der 13-Jährige bereits im Vorjahr, kam aber übers Reinschnuppern nicht hinaus. Auch diesmal sind von Puhlmann „noch keine Wunderdinge zu erwarten“, weiß Süd-Coach Steffen Brüsch, „denn trotz Tils unbändigen Ehrgeiz sind die Vorteile der

Hamburger und Schleswig-Holsteiner zu groß.“ Der Landestrainer betreut seinen Schützling schon seit einigen Jahren und weiß um die stetigen Fortschritte, die Puhlmann in der Landes- und Verbandsliga der Herren gemacht hat. Die Norddeutschen Meisterschaften sind da

ebenfalls nur ein weiterer „Baustein in Puhlmanns Entwicklung“, so Brüsch. Von einem ähnlich positiven Schub wäre er auch bei Süds zweitem Talent, Max Schlutow, ausgegangen. Doch der 16-Jährige musste zu Brüschs Bedauern seine Teilnahme absagen. *ucr*

Freitag, 24.1.2014 (OZ)

Im vierten Anlauf: Sven Stürmer erstmals Landesmeister im Tischtennis



Freude bei Sven Stürmer: Der Aktive vom TSV Rostock Süd wurde zum ersten Mal Tischtennis-Landeseinzelmeister.

SCHWERIN Sven Stürmer vom TSV Rostock Süd hat am Wochenende erstmals den Tischtennis-Landesmeistertitel gewonnen. Der Verbandsoberriga-Spieler setzte sich bei der 25. Auflage der Titelkämpfe im Einzel-Finale gegen Björn Gabler (VfL Schwerin) mit 4:1-Sätzen durch und löste damit seinen Vereinskameraden Leo Styne als Titelverteidiger ab. „Freude und Genugtuung sind gleichermaßen groß“, sagte Stürmer, der in den vergangenen Jahren dreimal das Endspiel verloren hatte.

In der Damen-Konkurrenz setzte sich in der Schweriner Sporthalle am Fernsehturm die Rostockerin Diana Höffer durch. Nach souveräner Leistung in den Gruppenspielen

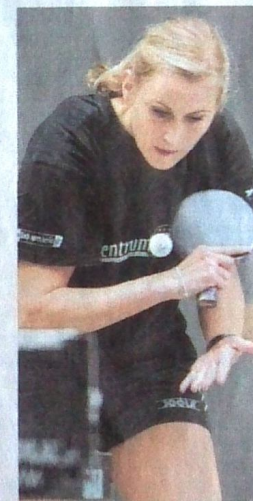
räumte die Süd-Spielerin, die mangels Spielmöglichkeiten zum TTV Demmin gewechselt ist, in der K.o.-Runde ihre jüngeren Vereinskameradinnen Annkatrin Lange (4:1) und Jugendmeisterin Johanna Salzmann (4:2, nach 1.2 Rückstand) aus dem Weg. Auch im Finale demonstrierte die erfahrene Spielerin ihre Stärke und bezwang Anna Matthäus, die zuvor Titelverteidigerin Julia Lewerenz ausgeschaltet hatte, mit 4:1. „Ich habe gut und konzentriert gespielt und wollte überall mit vorne sein. Das habe ich geschafft“, sagte Höffer, die zudem in der Doppel-Konkurrenz (mit Johanna Salzmann) und im gemischten Doppel (mit Sven Stürmer) triumphierte.

Das Herren-Doppel verlief aus Sicht des TSV Süd enttäuschend. Das Verbandsligaduo Leo Styne/Mathias Wähler verabschiedete sich bereits im Viertelfinale gegen die Oldie-Paarung Dr. Martin Powilleit/Holger Radloff vom SV Nord-West Rostock (0:3), die am Ende Zweite wurden.

Auch im Einzel kamen die Rostocker nicht zum Zuge. Wähler zog zwar mit einem 4:1-Sieg gegen Thomas Matzke (1. TTC Greifswald) ins Halbfinale ein, unterlag dort aber Stürmer mit 1:4. Ebenso erging es im Semifinale Styne, der gegen Gabler mit 1:4 das Nachsehen hatte.

Die Titelträger sind für die Norddeutschen Meisterschaften am 8./9. Februar in Berlin qualifiziert. *hoef*

Herren-Einzel: 1. Sven Stürmer (TSV Rostock Süd), 2. Björn Gabler (VfL Schwerin), 3. Mathias Wähler (TSV Rostock Süd). **Damen-Einzel:** 1. Diana Höffer (TTV Demmin), 2. Anna Matthäus (TTV Demmin), 3. Johanna Salzmann (TTV Demmin), 3. Julia Lewerenz (1. TTC Greifswald). **Herren-Doppel:** 1. Jörg Matthesen/Richard Riebschläger (Post Wismar/VfL Schwerin), 2. Dr. Martin Powilleit/Holger Radloff (Nord-West Rostock 74), 3. Matthias Kindt/Sven Stürmer (TSV Rostock Süd), 3. Alexander Wiek/Andreas Zelfel (VfL Schwerin). **Damen-Doppel:** 1. Diana Höffer/Johanna Salzmann (TTV Demmin), 2. Sabrina Bentin/Anne Christin Ebeling (Aufbau Parchim), 3. Heidrun Kissmann/Ramona Peter (Medizin Stralsund/Post Wismar), 3. Anna Matthäus/Janina May (TTV Demmin). **Gemischtes Doppel:** 1. Diana Höffer/Sven Stürmer (TTV Demmin/TSV Süd), 2. Ramona Peter/Richard Riebschläger (Post Wismar/VfL Schwerin), 3. Anna Matthäus/Frank Lehner (TTV Demmin/TSV Rostock Süd), 3. Janina May/Uwe Franke (Demmin/TSV Süd)



Die Rostockerin Diana Höffer errang bei der Landesmeisterschaft drei Titel.

FOTOS: GEORG SCHARNWEBER
SPO1NNN_A-21

Stürmer endlich am Ziel

Der Akteur des TSV Süd feiert den langersehnten ersten Landesmeistertitel.

Rostock – Aller guten Dinge sind vier, wenn es nach Sven Stürmer vom TSV Rostock Süd geht. Nach den Finalteilnahmen 2009, 2012 und 2013 wurde der Südländer endlich Einzel-Landesmeister. Das Endspiel der 25. Ausgabe in Schwerin war sehr einseitig zugunsten des Südländers. Lokalmatador Björn Gabler, Sieger von 2006 und 2007, der zuvor Süds Titelverteidiger Leo Stynen mit 4:2 ausschaltete, hatte dem beidseitig versierten Spiel Stürmers nur wenig entgegen zu setzen. Dabei kam Stürmer schlecht ins Turnier und erst in der K.o.-Runde auf Touren. „Ab dem Viertelfinale lief es wie geschmiert“, so der gelöste, aber auch erschöpfte Sieger. Kein Wunder, denn der Rostocker „tanzte lange auf drei Hochzeiten“ (Stürmer), und zwar erfolgreich. Erst verteidigte er mit Ex-Südländerin Diana Höffer (Demmin) den Titel im Mixed durch ein 3:1 gegen Ramona Peter/Richard Riebschläger (Wismar/Schwerin). Später verpasste er mit Matthias Kindt (Süd) sein drittes Finale. Das Süd-Duo unterlag Riebschläger/Jörg Matthiesen (Wismar) mit 2:3.

In einem mit Überraschungen bespickten Doppel-Turnier war die größte indes Martin Powilleits und Holger Radloffs (beide SV Nord-West Rostock) Finalteilnahme. Sie spielten ein „Zauberturnier“ (Radloff) und bezwangen auf ihrem Weg ins Endspiel die topgesetzten Stynen/Wähler im Viertelfinale (3:0). Der Mega-Coup lag in der Luft, als die Nord-Westler im Fi-

nale einen 10:7-Vorsprung nicht in eine 2:1-Satzführung ummünzten. „Wir haben Silber gewonnen“ freuten sich die ältesten Finalisten in der Historie der Landestitelkämpfe trotzdem unisono.

Die Damenkonkurrenz dominierte die gebürtige Rostockerin Höffer fast nach Belieben. Das Triple aus Einzel-, Doppel- und Mixed-Gold war die logische Konsequenz. ucr



Sven Stürmer (l.) vom TSV Rostock Süd – hier mit Mixed-Partnerin Diana Höffer – feierte seinen ersten Landesmeistertitel. Foto: Rajko Grawert

Dienstag, 21.1.2014 (OZ)

Tischtennis-Asse ermitteln Einzelmeister

ROSTOCK/SCHWERIN Die besten Tischtennisspieler der Region ermitteln am Wochenende die Landeseinzelmeister. Bei den 25. Titelkämpfen in der Schweriner Sporthalle am Fernsehturm werden am Sonnabend (9 Uhr) und am Sonntag (9.30 Uhr) fünf Wettbewerbe im Damen- und Herren-Einzel, Damen- und Herren-Doppel sowie im gemischten Doppel ausgetragen. Es haben sich 48 Spieler bei den Herren und 19 bei den Damen qualifiziert.

Vom Verbandsoberrigisten TSV Rostock Süd stellen sich in der Gruppen- und anschließenden K.o.-Runde Titelverteidiger Leo Stynen sowie Mathias Wähler und Sven Stürmer der starken Konkurrenz, darunter aus Parchim und Schwerin. Zudem sind weitere elf Süd-Aktive und fünf Spieler vom SV Nord-West Rostock dabei. hoef

Freitag, 17.1.2014 (NNN)

Rostocker gehen auf Titeljagd

Tischtennis: Gute Chancen bei Jubiläumsausgabe der Landesmeisterschaften.

Rostock – Titelverteidigung? Premiere? Oder doch der Rekordsieger? Gemeint sind Leo Stynen, Sven Stürmer und Mathias Wähler vom TSV Rostock Süd, die bei den an diesem Wochenende stattfindenden 25. Landesmeisterschaften zum engsten Favoritenkreis gehören. Für Wähler könnte es der zehnte Sieg im Einzel werden. Seinen Premierensieg feierte der heute 41-Jährige bereits 1990 bei den ersten Titelkämpfen und sammelte seither noch elf Erfolge im Doppel sowie sieben im Mixed. „Druck ver-

spüre ich aber nicht mehr“, geht Wähler entspannt ins Turnier. Dagegen will Stürmer endlich erstmals ganz oben stehen. Zu Saisonbeginn klappte es für den Süddler bereits beim Landespokal. „Ein gutes Omen“, findet der Finalist von 2009, 2012 und 2013. Gleich bei seiner ersten Teilnahme 2013 gewann Stynen Gold, schied aber im Doppel mit Wähler früh aus: „Hier besteht Wiedergutmachung“, so der aktuelle Landesranglistenführende. Diesmal will er auch im Doppel vorne mitmischen. Neben der Kon-

kurrenz aus den eigenen Süd-Reihen gehören auch in diesem Jahr die Schweriner um Björn Gabler (Sieger 2006 und 2007) sowie die früheren Süddler Chris Rehberg und Tobias Hapke (beide Parchim) zu den ärgsten Kontrahenten.

Bei den Damen gilt die Ex-Süddlerin Diana Höffer als Topfavoritin. Vom SV Nord-West Rostock sind erstmals Caroline Urban und Melanie Plötz dabei. Die 14-, bzw. 11-jährigen Talente „dürfen und sollen frei aufspielen“, betont Coach Johannes Wiesner. *ucr*

Freitag, 17.1.2014 (OZ)

Rostocker Tischtennis-Teams marschieren in die Vorschlusrunde

Rostock/Greifswald/Schwerin – Im Gleichschritt sind die ersten drei Teams des TSV Rostock Süd und der SV Nord-West Rostock I in die Vorschlusrunde des Verbandspokals marschiert. Der Verbandsoberligist (VOL) Süd I gewann daheim gegen Greifswald II (Landesliga, LL) und Nord-West (Verbandsliga, VL) jeweils 4:1. Durch einen 4:1-Sieg gegen die Boddenstädter kam auch Nord-West eine Runde weiter. In Schwerin verlor Ver-

bandsligist Süd II nur gegen die erste Mannschaft des Gastgebers (VOL) mit 3:4, sicherte sich aber durch die glatten 4:0-Siege gegen Hagenow und Waren (LL) das Weiterkommen. Süd III (VL) verlor zwar gegen Greifswald (VOL) 2:4. Das 4:0 gegen Kröpelin (LL) reichte aber für den Halbfinaleinzug aus.

Auf Bezirksebene verpasste Nord-West V das erhoffte Halbfinale. Im Platzierungsspiel war die TTA Gremmelin zu stark (0:4). *ucr*

Dienstag, 14.1.2014 (OZ)

Tischtennis: Finalteilnehmer im Landespokal gesucht

Rostock – Die Plätze für das Final Four im Tischtennis-Landespokal werden am Sonntag ausgespielt. Auf Verbandsebene buhlen gleich zwei Rostocker Teams um die beiden Finaltickets, der TSV Rostock Süd I und III. Die Gruppe wird komplettiert durch den TTC Greifswald und Medizin Stralsund. Favorit ist Verbandsoberrigist Süd I, aber auch Süd III ist der Finaleinzug zu-

zutrauen. Gespielt wird in der Erich-Schlesinger-Str. (10 Uhr).

Stadtpokalsieger SV Eintracht Rostock (Kreis) trifft in Schwerin auf Gastgeber Mecklenburg Schwerin III, Ludwigslust III und Hanseat Wismar IV. Auch hier sind die ersten Zwei für das Finale (13.4.) qualifiziert. Ohne Rostocker Beteiligung finden die Halbfinalturniere auf Bezirksebene statt. *ucr*

TSV Rostock Süd bleibt auf Titelkurs



Feuerte aus allen Rohren: Sven Stürmer vom TSV Süd Rostock. FOTO: GEOS

ROSTOCK Die Tischtennis-Herren des TSV Rostock Süd bleiben in der Verbandsoberrliga Nord das Maß aller Dinge. Während die Hanseaten mit zwei Siegen gegen den TSV Brunsbüttel (9:5) und Preetzer TSV (9:2) ihren Rückrundenauftakt mit Bravour meisterten, patzte die Konkurrenz um den Aufstiegsplatz und musste die Rostocker nach Minuspunkten ziehen lassen. „Wir haben es selbst in der Hand und werden jedes Spiel hoch motiviert angehen“, sagte Süd-Kapitän Mathias Wähler.

Der TSV lieferte sich am Sonnabend mit Brunsbüttel einen Kampf auf Biegen und Brechen. Das scheinbar deutliche Resultat stand erst nach vier Stunden fest. Zwischenzeitlich lagen die Gäste nach den Doppeln (2:1) und in der ersten Einzelrunde (3:2) in Führung. Sechs Einzel wurden gar erst im fünften Satz

und meist in der Verlängerung entschieden. Erst in der zweiten Einzelrunde konnte sich Süd befreien.

Dabei avancierten die im mittleren Paarkreuz spielenden Wähler und Sven Stürmer, die ungeschlagen blieben, zu den Matchwinnern. Rostocks Nummer eins Adam Duch wurde mehr gefordert, als ihm lieb war, und ließ sich oftmals zu leicht nach hinten drängen. Wähler musste gegen den erst 15-jährigen Fynn Albrecht seine ganze Routine auspacken, um die Partie noch zu drehen (3:1). „Von dem Jungen werden wir noch viel hören“, zollte der Süd-Kapitän dem Gegner Respekt. Stürmer feuerte bei seinen 3:0-Erfolgen gegen Albrecht und Broermann aus allen Rohren. „Ich bin mit der Rückhand besser geworden, das kommt meinem forcierten Angriffsspiel zugute.“ Leo Stynen ging gesund-

heitlich angeschlagen in die Matches, kämpfte sich nach Rückständen meist zurück, unterlag aber zweimal unglücklich mit 2:3-Sätzen. Den entscheidenden Punkt zum 9:5 steuerte Frank Lehner bei. Einen 0:2-Satzrückstand bog er gegen Träger mit unglaublichem Kampfgeist noch zum 3:2-Sieg um.

Gegen Preetz gelang den Rostockern am Sonntag die Revanche für die 5:9-Hinspielpleite. Diesmal sahen die Gäste im Landesderby keinen Stich. Bereits nach den Doppeln lag Süd mit 3:0 vorn. Erst beim Stand von 7:0 punktete der Neuling zweimal. Duch und Stynen banden den Sack zum 9:2-Erfolg zu.

TSV Süd Rostock (gegen Brunsbüttel): Duch 2,5; Stynen; Wähler 2; Stürmer 2,5; Lehner 1; Franke 1
TSV Rostock Süd (gegen Preetz): Duch 2,5; Stynen 2,5; Wähler 1,5; Stürmer 1,5; Lehner 0,5; Franke 0,5

Optimaler Start für TSV Süd

Zwei Siege zum Rückrundenauftritt lassen vom Wiederaufstieg träumen.

Rostock – Der um zwei Wochen verschobene Rückrundenstart des TSV Rostock Süd in der Verbands-oberliga Nord schadete den Spielern nicht. Im Gegenteil, die Südlar zeigten sich in den Partien mit den Aufstiegsaspiranten hochmotiviert und voll fokussiert. Sowohl gegen den TSV Brunsbüttel (9:5) als auch gegen den Preetzer TSV (9:2) nutzten sie ihren Heimvorteil aus. Gegen Preetz revanchierte sich Süd zugleich erfolgreich für die bisher einzige Pleite der Saison (5:9).

Nur weil der SC Poppenbüttel II (22:8 Punkte) bereits drei Partien mehr in der zweiten Halbserie absolviert hat, rangiert die Truppe um Kapitän Mathias Wähler derzeit auf dem zweiten Platz (21:3). Da auch der Dritte (Brunsbüttel, 20:8) schon fünf Minuspunkte mehr auf dem Konto hat als die Hansestädter, ist der Aufstieg nun „kein Unwort mehr“, so Wähler.

Im Samstagsduell gegen Mitabsteiger Brunsbüttel gelang den Südlern kein guter Start. Nur Adam Duch/Sven Stürmer (3:0 gg. Träder/Clausen) siegten. Bis zur Halb-

zeit (5:4) hatte sich Süd wieder zurück ins Spiel gekämpft. Dank der Erfolge von Wähler (3:1 gg. Albrecht), Stürmer (3:0 gg. Broermann) und Frank Lehner, der beim 3:2 gegen Patrick Träder ein 0:2 drehte, hielt Süd die hartnäckigen Gäste letzten Endes auf Distanz.

Gegen Preetz nahm die Revanche frühzeitig feste Formen an. Ehe sich der Gast versah, stand es 7:0

für Süd und das obwohl die Schleswig-Holsteiner mit denselben Akteuren wie im Hinspiel antraten. Nur Lehner (0:3 gg. Grothkopp) und Uwe Franke (1:3 gegen von Kap-herr) gaben ihre Spiele ab – Süd gar nur 12 Sätze insgesamt. „Einfach nur perfekt“, brachte es Wähler auf den Punkt. In zwei Wochen will Süd gegen Niendorf und Oberalster nachlegen. *ucr*



Adam Duch und Sven Stürmer (r.) bezwangen Preetz' Top-Doppel mit 3:1. Am Ende setzte sich der TSV Süd klar mit 9:2 durch. Foto: Rajko Grawert

TSV Rostock Süd bläst zum Angriff auf die Spitze

ROSTOCK Der TSV Süd greift wieder ins Geschehen in der Tischtennis-Verbands-oberliga Nord ein. Die Rostocker haben mit 17:3 Zählern die wenigsten Minuspunkte auf dem Konto, wurden aber aufgrund der längeren Spielpause vorerst auf Rang drei durchgereicht. Insofern gilt es, am Doppelspieltag in der Sporthalle Erich-Schlesinger-Straße morgen 18 Uhr gegen den TSV Brunsbüttel (2./18:6) und am Sonntag (11 Uhr) im Duell mit dem Preetzer TSV (4./16:10) zum Angriff auf die Tabellenspitze zu blasen. Kapitän Mathias Wähler gibt sich kämpferisch: „Ganz klar, wir wollen vier Punkte.“ Kein einfaches Unterfangen gegen die Tabellennachbarn, wenngleich beide Kontrahenten zuletzt patzten. Brunsbüttel verlor gegen Spitzenreiter SC Poppenbüttel II (20:6) mit 1:9, Preetz unterlag gar beim Vorletzten Niendorfer TSV mit 6:9. Für die Rostocker, die in Bestbesetzung antreten, aber sicher kein Grund, die Gäste-Teams zu unterschätzen. *hoef*

Tischtennis: TSV Süd startet in die Rückrunde

Rostock – Als letztes Team startet der TSV Rostock Süd morgen in die Rückrunde der Verbandsoberriga Nord. An den eigenen Tischen bekommen es die Südlar gleich mit zwei dicken Brocken zu tun. Der 9:2-Hinspielsieg gegen den TSV Brunsbüttel „ist trügerisch“, warnt Kapitän Mathias Wähler. Wenn morgen ab 18 Uhr der aktuelle Tabellenzweite auf den -dritten (Süd) trifft, „werden die Karten neu gemischt“ (Wähler). Gegen den Preetzer TSV will Süd am Sonntag (11 Uhr) Revanche für die bisher einzige Saisonplei-
te nehmen. uci

Freitag, 21.2.2014 (OZ)

Oldies auch im Team siegreich

Rostock/Stralsund/Greifswald – In drei von vier Altersklassen (AK) holten Rostocks Tischtennis-Oldies bei den Landesmannschaftsmeisterschaften Gold.

In der in Rostock ausgespielten AK40 gewann die erste Vertretung des TSV Rostock Süd. Nach den Finalpleiten 2012 und 2013 jeweils gegen Süd II, wurden Frank Lehner, Uwe Franke, Axel Bartsch und Björn-Olaf Osmers nun ihrer Favoritenrolle gerecht, verwiesen Süd II (4:1) auf den zweiten Rang. Es war der achte Triumph eines Süd-Teams in Serie.

In Greifswald (AK 50) siegten indes Martin Powilleit, Jörg Möller und Michael Garbe vom SV Nord-West Rostock zum fünften Mal in Folge. Im letzten Jahr noch Zweiter, stand Nord-West in der AK 60 nun auch ganz oben. Klaus Beckmann, Burkhard Kortmann

Beim Titelgewinn des TSV Süd machten Uwe Franke und Claus-Peter Weigt hatten vor allem im Stadtduell gegen Vorjahressieger Süd den längeren Atem, siegten vorentscheidend 4:3. In der AK 70 (ohne Rostock) setzten sich die Hausherrn von Medizin Stralsund durch. Die Wettbewerbe der Damen wurden bereits vor zwei Wochen parallel zu den Einzelmeisterschaften ausgetragen, ebenfalls ohne Rostocker Beteiligung. uci



Beim Titelgewinn des TSV Süd machten Uwe Franke und Claus-Peter Weigt hatten vor allem im Stadtduell gegen Vorjahressieger Süd den längeren Atem, siegten vorentscheidend 4:3. In der AK 70 (ohne Rostock) setzten sich die Hausherrn von Medizin Stralsund durch. Die Wettbewerbe der Damen wurden bereits vor zwei Wochen parallel zu den Einzelmeisterschaften ausgetragen, ebenfalls ohne Rostocker Beteiligung. uci

Dienstag, 18.2.2014 (OZ)

Rostocker Oldies favorisiert

Landesmannschaftsmeisterschaften im Tischtennis.

Rostock – Vor zwei Wochen sorgten Rostocks Tischtennis-Senioren für eine rekordträchtige Medaillenflut bei den Landeseinzelmeisterschaften (OZ berichtete). An diesem Sonntag wollen sie nun beweisen, dass sie nicht nur exzellente Einzelkötter sind, sondern auch im Team tonangebend sind. 2013 klappte dies hervorragend. Alle Landesmannschaftsmeistertitel gingen in die Hansestadt, zumindest bei den Herren. Rostocker Damen-Teams waren 2013 und sind auch dieses Jahr nicht am Start.

In den Altersklassen (AK) 40, 60 und 65 war die Gold-Entscheidung

damals sogar eine reine Rostocker Angelegenheit gewesen. Eng verlief das Endspiel in der AK 60 zwischen Süd und Nord-West. Erst im letzten Match fiel die Entscheidung zugunsten der Südlar (4:3).

Neben Greifswald und Stralsund ist auch 2014 wieder Rostock Austragungsort (nur AK 40). Die Gruppenphase startet parallel um 9 Uhr in den Sporthallen von Lok Rostock (Kleiner Warnowdamm) und Süd (Erich-Schlesinger-Str.), die Endrunde ab 13 Uhr bei Süd. Die Siegerteams sind für die Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg qualifiziert. *U. Creuznacher*

Stynen bleibt in Berlin ohne Sieg

Berlin – „Endlich mal ein Turnier vor der Haustür“, darauf hatte sich Leo Stynen vom TSV Rostock Süd gefreut. Die Freude fiel angesichts des eigenen Abschneidens bei dem am Wochenende in Berlin ausgetragenen Norddeutschen Tischtennis-Meisterschaften geringer als erhofft aus. „Ich bin schon etwas enttäuscht“, attestierte der in Berlin lebende Stynen im Nachgang.

Zu Beginn setzte es ein klare 0:4-Pleite gegen Berlins amtierenden Meister, Ali Gözübüyük (Hertha BSC, Regionalliga). Ahrensburgs Daniel Schildhauer (Oberliga) kannte Stynen aus der Vorsaison, verlor aber ebenso 1:4, wie abschließend gegen Norddeutschlands derzeit besten Jugendlichen, Leon Abich (Poppenbüttel, Regionalliga). „Nur Ali zeigte mir meine Grenzen klar auf, ansonsten hatte ich auch meine Chancen“, nimmt Stynen das Positive für den bevor-

stehenden Rückrundenstart in der Liga mit. Denn Süd peilt auch dank eines starken Stynen den direkten Oberliga-Aufstieg an.

Die gebürtige Rostockerin und viele Jahre für Süd aufschlagende Diana Höffer ereilte ein ähnliches Schicksal wie Stynen. Die aktuelle Landesmeisterin, seit dieser Saison für Demmin im Einsatz, musste sich ebenfalls nur mit zwei Satzgewinnen begnügen. Das Finale gewann am Ende Soraya Domdey gegen Vivien Scholz (4:1, beide Füchse Berlin). *U. Creuznacher*



Sieglos im Turnier, aber guter Hoffnung für die Liga: Leo Stynen (TSV Rostock Süd). Foto: R. Grawert

Tischtennis-Asse in Berlin chancenlos

BERLIN Die Tischtennis-Asse des Landes blieben am Sonnabend bei den Norddeutschen Einzelmeisterschaften in Berlin chancenlos. Bei den Titelkämpfen schieden sowohl Leo Stynen (TSV Rostock Süd) bei den Herren als auch Diana Höffer und Johanna Salzmann (beide TTV 03 Demmin) bei den Damen in den Vorrundenspielen aus.

Landesmeister Stynen musste sich in der Gruppenphase den starken Konkurrenten von Hertha BSC Berlin, SC Poppenbüttel und SV Siek deutlich geschlagen geben. Die Nummer zwei des TSV Süd kam in drei Partien nur auf zwei Satzgewinne.

Ähnlich erging es der Rostockerin Höffer, die im Feld der Regionalliga- und Zweitliga-Spielerinnen unter anderem der späteren Vizemeisterin Soraya Domdey (Reinickendorfer Füchse) unterlag. Auch die beiden Einzeltitel gingen mit Vivian Scholz und Sebastian Borchardt nach Berlin. *hoef*

Dienstag, 11.2.2014 (NNN)

Südler Leo Stynen reist zu den Norddeutschen

ROSTOCK Für die Tischtennis-Asse stehen am Wochenende in Berlin die Norddeutschen Meisterschaften der Herren und Damen an. Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern nominierte für diesen Wettkampf die ehemalige Rostockerin Diana Höffer (startet jetzt für Demmin) sowie Leo Stynen (TSV Rostock Süd) und Björn Gabler (VfL Schwerin).

Das vorrangige Ziel des Trios ist das Überstehen der Gruppenphase, was in Anbetracht der Hamburger und Berliner Konkurrenz eine immense Herausforderung darstellt. *hoef*

Freitag, 7.2.2014 (NNN)

Tischtennis-Senioren im Medaillenrausch

Neuer Rekord für Rostock bei Landesmeisterschaften.

Zinnowitz – Die 24. Tischtennis-Landesmeisterschaften der Senioren, die am vergangenen Wochenende in Zinnowitz stattfanden, waren bespickt mit unzähligen Rekorden. Zunächst stand die unglaubliche Teilnehmerzahl, die in diesem Jahr erstmals die Schallmauer von 200 durchbrach. 228 „TT-Oldies“ aus dem ganzen Land kamen auf die Insel Usedom. Allein aus Rostock reisten vom TSV Süd, SVNord-West, ESV Lokomotive, TSV Warnow und SV Eintracht 49 Spieler und Spielerinnen an, die am Ende in 17 von 27 Wettbewerben Gold holten. Weitere 17 Silber- und 9 Bronzemedailles sorgten für einen neuen Medaillenrekord (39) aus Rostocker Sicht.

In der AK 40 gewann Süds Mathias Wähler bei seiner dritten Teilnahme zum dritten Mal. Zusammen mit Mathias Goldmann (Süd) war er zudem im Doppel unschlagbar. Eine Gold-Premiere feierte dagegen das Süd-Duo Gabriele Oerliche-Kirsten und Katrin Putbrese. 2013-Sieger Michael Peters ge-

wann erneut in der AK 50 den Titel. Im reinen Süd-Finale stoppte er Axel Bartsch im allerletzten Moment, gewann den Entscheidungssatz mit 12:10. Der Doppel-Erfolg mit Parchims Uwe Schütz war für Bartsch ein kleiner Trost. Bei den Damen holte Birgit Finger (Süd) das Triple.

Im Endspiel der AK 65 standen sich die Zwillinge Hans-Jürgen (Lok) und Klaus Kluth (Süd) gegenüber. Der Südlerner triumphierte durch ein 3:2 zum zweiten Mal nach 2012. Dazu holte Kluth noch Gold im Doppel (mit Wolfgang Pangel, Süd) und Silber im Mixed (mit Christiane Scharlau, Stralsund).

Ebenso zwei Titel heimste Süds Marion Geselle (AK 65) ein. Die Südlernerin siegte im Einzel und Mixed (mit Ulrich Kraft, Hagenow). Die Titel Nr. 15, 16 und 17 machten Klaus Beckmann/Siegfried Mönke (Nord-West/Lok, AK 70), Eckhard Karzenburg/Roswitha Wiencke (Lok/ Schwerin, AK 70-80) und Edith Bruhn (Süd, AK 80) perfekt. *U. Creuznacher*



Klaus Kluth (Süd) gewann in der AK 65 das Finale gegen seinen Zwillingbruder Hans-Jürgen (Lok) mit 3:2.

Foto: Rajko Grawert

TSV Süd klar auf Aufstiegskurs

Rostocker Verbandsoberrigist gewinnt mit 9:1 und 9:4 beim Bramfelder SV beziehungsweise SC Poppenbützel II



Der Pole Adam Duch punktete am fleißigsten für den Aufstiegsanwärter TSV Rostock Süd.

Foto: Georg Scharnweber

1 von 1

9:1 beim Bramfelder SV (9./11:19) und 9:4 beim bis dahin Tabellenzweiten [SC Poppenbützel II](#) (3./26:10) – die Tischtennis-Herren des TSV [Süd](#) (2./29:3, der TSV Brunsbützel führt nur mit 30:8 Punkten die Tabelle an, weil er schon drei Partien mehr ausgetragen hat als die Rostocker) sind derzeit nicht zu stoppen, reihen in der Verbandsoberriga Nord Sieg an Sieg – und das mit einer nicht für möglich gehaltenen Souveränität.

Die in arger Abstiegsnot befindlichen Bramfelder wehrten sich zwar nach Kräften, waren aber meistens überfordert und zudem in den immerhin fünf Fünf-Satz-Matches auch nicht vom Glück begünstigt, denn sie verloren deren vier. So gelangten die Gäste zum überlegenen 9:1-Erfolg, an dem alle Spieler beteiligt waren.

Im ersten Einzeldurchgang mussten auch Sven Stürmer im Vergleich mit Golenia sowie Uwe Franke gegen Köhn in Entscheidungssätze, entschieden diese dann mit 11:8 bzw. 12:10 für sich.

Durch einen 3:2-Erfolg von Plathe über Frank Lehner kam Bramfeld zum Ehrenpunkt, aber dann band Adam Duch mit einem 3:0-Erfolg gegen Hüper endgültig den Sack zum 9:1 zu.

Für Süd punkteten: Duch/Stürmer, Stynen/Wähler und Lehner/Franke im Doppel sowie Duch (2), Stynen, Wähler, Stürmer und Franke

Wesentlich mehr Gegenwehr erwartete die Ostseestädter im Spitzenmatch in Poppenbützel. Nach den Doppeln hieß es 2:1, dann 4:1 und sogar 7:2 nach dem ersten Einzel-Durchgang. Dabei mussten Leo Stynen und Frank Lehner härtesten Widerstand überwinden, wurden von Weyhe und Liebers in Entscheidungssätze gezwungen, die sie aber mit jeweils 11:6 sicher gewannen. Die einzige Niederlage bis dahin kassierte Sven Stürmer im Vergleich mit Dimitriou, dem er knapp mit 8:11 im fünften Abschnitt unterlag. Jener Konstantin Dimitriou zeichnete für einen weiteren Punkt der Gastgeber verantwortlich, als er Mathias Wähler mit 3:1 bezwang. Doch zu diesem Zeitpunkt führten die Gäste bereits mit 8:4. Sven Stürmer machte den Sieg klar: Beim 3:0 ließ er Ghanaati keine Chance – 9:4-Auswärtssieg!

Für Süd punkteten: Duch/Stürmer und Lehner/Franke im Doppel sowie Duch (2), Stynen, Wähler, Stürmer, Lehner und Franke

von HOEF

Mittwoch, 26.3.2014 (NNN)

TSV Süd hat Aufstieg vor Augen

Rostocker bestätigen Topform beim 9:4-Sieg gegen Verfolger Poppenbüttel II.

Rostock – Der Aufstiegstraum der Tischtennis-Herren des TSV Rostock Süd wird immer realer. Dank der Auswärtssiege beim Bramfelder SV (9:1) und beim direkten Verfolger SC Poppenbüttel II (9:4) haben sich die Ostseestädter nun eine brillante Ausgangsposition erspielt. Vier Spieltage vor Schluss ist Süd mit 29:3 Punkten in der schiefen Tabelle zwar immer noch Zweiter, hat aber gegenüber den Kon-

kurrenten TSV Brunsbüttel (1., 30:8 Punkte) und Poppenbüttel (3., 26:10 Punkte) deutlich weniger Minuspunkte. Hinzu kommt, dass es jetzt nur noch gegen Teams aus der unteren Tabellenhälfte geht. Süd-Kapitän Mathias Wähler bremst zwar noch ein wenig die Euphorie, kann sie aber auch nicht ganz verbergen: „Perfekt ist noch nichts, aber es sieht jetzt richtig gut aus.“

Wie in den letzten Partien zogen die Süddler ihren Kontrahenten früh den Zahn, führten beispielsweise gegen Bramfeld mit 7:0, ehe den Gastgebern der Ehrenpunkt gelang. Frank Lehner unterlag Nils Plathe mit 2:3. Jedoch war es enger, als es das 9:1 hergibt. „Wir hatten einige brenzlige Situationen zu überstehen, sowohl in den Doppeln als auch in den Einzeln“, betont Sven Stürmer. Mit der Selbstsicherheit einer bis dato fehlerfreien Rückrunde manövierten sich die Süddler gekonnt durch unruhige Fahrwasser. Selbst eine üble Magenverstimmung bei der Nummer Eins, Adam Duch, brachte Süd nicht vom Kurs ab. Der Pole blieb an beiden Tagen tadellos, gab nur zwei Sätze in vier Einzeln ab.

Duch und sein Paarkreuzpartner Leo Stynen brachten Süd gegen Poppenbüttel nach gelungenem 2:1-Start nach den Doppeln schnell mit 4:1 in Front. Wähler, Stürmer und Lehner sorgten für eine komfortable 7:2-Führung. Süd wackelte nur kurz, als Stynen und Wähler ihre zweiten Tageseinzel verloren, aber Duch und Stürmer sorgten dann für die Entscheidung. ucr



Drei sportliche Geschenke am 45. Geburtstag: Frank Lehner siegte im Einzel, Doppel und mit dem TSV Süd gegen Poppenbüttel. Foto: Laura Weu

Dienstag, 25.3.2014 (OZ)

TSV Süd reist zum ärgsten Verfolger

Rostock – Der TSV Rostock Süd ist in der Verbandsoberrliga Nord Zweiter, hat aber fünf Minuspunkte Vorsprung (25:3) auf die Verfolger TSV Brunsbüttel (1., 26:8) und SC Poppenbüttel II (3., 24:8). Bei Letzteren ist Süd am Sonntag (11 Uhr) zu Gast und könnte bei einem Sieg den Aufstieg so gut wie perfekt machen. Im Hinspiel gewann Süd 9:4, doch Kapitän Mathias Wähler mahnt: „Eins nach dem anderen.“ So gilt der Fokus zunächst der morgigen Partie beim Bramfelder SV (15 Uhr). Zu Recht, denn in der Hinrunde siegte Süd gegen die Hamburger nur knapp mit 9:6.

UCR

Freitag, 21.3.2014 (OZ)

TSV Süd ist auswärts gefragt

ROSTOCK Tischtennis-Verbandsoberrligist TSV Süd trifft am Wochenende auswärts auf den Bramfelder SV (morgen 16 Uhr) und SC Poppenbüttel II (Sonntag 11 Uhr). Ziel der Rostocker ist es, ihren komfortablen Vorsprung auf die Konkurrenz nach Minuspunkten (25:3) zu wahren, das heißt tunlichst ungeschoren aus diesen Begegnungen hervorzugehen. In der Hinrunde gab es zwei Siege (Bramfeld 9:6, Poppenbüttel II 9:4). Ernst genommen werden müssen aber beide Gegner, denn Bramfeld hofft noch auf den Klassenerhalt, Poppenbüttel II hat die Tabellenspitze noch nicht ganz aus den Augen verloren. Die Südlar können mit Duch, Stylen, Wähler, Stürmer, Lehner und Franke ihre Stammbesetzung aufbieten.

hoef

Freitag, 21.3.2014 (NNN)

Wähler auf Podest

Tischtennis: Rostocker glänzt bei Titelkämpfen



GÜSTROW Die Güstrower Sport- und Kongresshalle stand am Wochenende im Zeichen der Norddeutschen Einzelmeisterschaften der Tischtennis-Senioren. Annähernd 300 Aktive aus Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein wetteiferten in sieben Altersklassen (AK 40 bis 80) nicht nur um die Meistertitel und Medaillen im Einzel, Doppel und Mixed, sondern auch um die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften.

Insgesamt errang der ausrichtende Landesverband (TTVMV) eine Gold-, drei Silber- und 13 Bronzemedailen. Den einzigen Titel steuerte der Güstrower Werner Timm im Herren-Doppel der AK 75 mit Erich Thun (Schleswig-Holstein) bei.

Am erfolgreichsten operierte **Mathias Wähler** vom TSV Rostock Süd (AK 40), der in allen drei Wettbewerben auf dem Podest stand. Im Einzel musste sich der Routinier erst im Halbfinale dem späteren Titelträger Axel

Berger (Berlin) 0:3 beugen und landete auf dem geteilten dritten Rang. Gute Leistungen in dieser stark besetzten Altersklasse zeigte Frank Lehner (TSV Süd), der als Gruppenzweiter die K.o.-Phase erreichte, dort aber im Achtelfinale ausschied.

Im Doppel der AK 40 sicherte sich Wähler mit seinem Vereinskameraden Mathias Goldmann den Vize-Titel. Erst im Endspiel war gegen Köpp/Berger mit 1:3 Endstation. Den dritten Podiumsplatz erreichte Wähler im Mixed mit Gabriele Oerlicke-Kirsten, die jedoch im Halbfinale aufgrund einer schweren Fersenverletzung passen musste – Rang drei.

Zweite Plätze belegten in der AK 70 Klaus Beckmann/Siegfried Mönke (Nordwest/Lok Rostock). Selbiges gelang Lieselotte Raese mit Irmgard Schreiber (Brandenburg) im Damen-Doppel der AK 80.

Bronzemedailen errangen Marion Geselle (Rostock Süd/AK 65), Werner Grose-nick (Stralsund/AK 75) und Lieselotte Graese (AK 80) in den Einzeln.

hoef

Donnerstag, 20.3.2014 (NNN)

Tischtennis-Oldies holen elf Medaillen bei Norddeutschen Meisterschaften

Güstrow – Elfmal Edelmetall erkämpften sich Rostocks Tischtennis-Senioren bei den Norddeutschen Meisterschaften am Wochenende in Güstrow. Damit wurde der Rekord von 2012 (9) getoppt.

Gleich dreimal geehrt wurde Mathias Wähler vom TSV Süd, der eine silberne (Doppel, mit Mathias Goldmann, Süd) und zwei bronzene Plaketten (Einzel und Mixed, mit Gabi Oerlicke-Kirsten, Süd) in der AK 40 gewann. Die Südlerinnen Lieselotte Raese (AK 80) und Marion Geselle (AK 65) standen je zweimal auf dem Podest. Bei ihrer

ersten Teilnahme in der höchsten Altersklasse gewann Raese Doppel-Silber (mit Irmgard Schreiber) und Einzel-Bronze. Geselle schied in beiden Wettbewerben jeweils im Halbfinale aus, was die Bronzemedaille bedeutete.

Erst im Finale unterlegen waren Klaus Beckmann/Siegfried Mönke (SV Nord-West /ESV Lok) in der AK 70. Die jeweils dritten Plätze im Doppel von Süds Birgit Finger (AK 50, mit Ingelore Feldhaus) und Rostocks ältesten Spielerinnen, Edith Bruhn/Inge Gorbaug (AK 80, Süd), rundeten das Resultat ab. *ucr*

Dienstag, 18.3.2014 (OZ)

Jung und Alt an der Platte

Anklam/Rostock – Der Städtecup im Tischtennis machte am letzten Wochenende in Anklam Halt. Rostocks Jugend glänzte auch ohne Turniersieg. Vor allem Mattes Gossek vom SV Nord-West Rostock trumpfte bei den B-Schülern auf (11-12 Jahre). Erst im Finale muss-

te er sich geschlagen geben. Auch bei den A-Schülern (13-14) scheiterte der kürzlich 13 Jahre gewordene Rostocker erst im Viertelfinale. Melanie Plötz und Caroline Urban rundeten den guten Auftritt der Nord-Westler ab. Urban gewann Silber (A) und Bronze (15-17)

während sich Plötz einen starken dritten (B) und vierten Platz (15-17) erkämpfte.

In Güstrow werden an diesem Wochenende die besten Spieler und Spielerinnen Norddeutschlands gesucht. Aus Rostock nehmen etwa 20 Akteure teil. *ucr*

Freitag, 14.3.2014 (OZ)

TT-Senioren um Nord-Titel

GÜSTROW Die Tischtennis-Senioren sind morgen und am Sonntag jeweils ab 9 Uhr in der Güstrower Sport- und Kongresshalle bei den Norddeutschen Einzel-Meisterschaften

gefordert (Einzel, Doppel). MV ist in den sieben Altersklassen (AK 40 bis 80) mit einem zahlenmäßig starken und gutklassigen Aufgebot vertreten. Aus Rostocker Sicht ragen

Gabi Oerlicke-Kirsten, Mathias Wähner, Frank Lehner (alle AK 40), Michael Peters (AK 50) und Lieselotte Raese (AK 80) heraus. Die Sieger sind für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. *hoef*

Freitag, 14.3.2014 (NNN)

TSV Süd bleibt ganz cool

Rostocker legen zwei souveräne Siege nach und liegen weiter auf Aufstiegskurs



Sven Stürmer (vorne) und Adam Duch blieben in den Doppeln ungeschlagen und ebneten damit den Weg zu zwei klaren Rostocker Heimsiegen gegen Niendorf und Oberalster. FOTO: GEORG SCHARNWEBER

Die Tischtennis-Herren des TSV Rostock Süd ließen auch am vergangenen Wochenende nichts anbrennen. Die Gastgeber setzten sich in beiden Matches der Verbandsoberrliga Nord gegen den Niendorfer TSV (9:0) und Oberalster VfW (9:4) klar durch und liegen nach Minuspunkten (25:3) deutlich vor der Konkurrenz aus Brunsbüttel (26:8) und Poppenbüttel II (24:8).

Niendorf wird disqualifiziert

Der Tabellenvorletzte aus Niendorf war am Sonnabend völlig überfordert, ging glatt mit 0:9 Punkten und nur sieben gewonnenen Sätzen unter. Allerdings traten die Gäste gleich mit drei Ersatzspielern an, was für sie, wie sich im Nachhinein herausstellte, ohnehin das Aus bedeutet hätte. Denn ein Akteur war nicht spielberechtigt (9:0-Wertung für [Süd](#)).

Dennoch wurde die Partie ordentlich zu Ende gespielt, wobei [Uwe Franke](#) bei seinem hart erkämpften 3:2-Erfolg gegen Hochgräfe den Schlusspunkt setzte.

Gegen Oberalster hatten die Rostocker am Sonntag schon deutlich mehr Widerstand zu brechen, wollten sich die Gäste für die 4:9-Hinspielniederlage revanchieren. Zunächst legte aber Süd in den Doppeln zum 3:0 vor, wobei sich [Frank Lehner](#)/Franke über den 3:2-Erfolg gegen Schild/Hartmann (nach 1:2-Satzrückstand) besonders freuten.

In den Einzelnen ging es deutlich enger zu. Zwar bezwang Adam Duch Acevedo mit 3:0, aber Leo Stynen konnte Oberalsters Nummer eins Spitznagel nicht halten und unterlag im fünften Satz mit 9:11. Mathias Wähler, die Verlässlichkeit und Souveränität in Person, erhöhte auf 5:1. Dann folgte der Einbruch: Sven Stürmer (1:3), Lehner (0:3) und Franke (0:3) gaben ihre Matches deutlich ab. So war der Vorsprung auf 5:4 geschrumpft. Erst in der zweiten Einzelrunde brachten Duch (3:1/gutes Konterspiel) und Stynen (3:0/taktisch überlegen) die Rostocker zurück in die Spur. Für die Entscheidung sorgte das mittlere Paarkreuz, wobei Wähler (3:1) und Stürmer (3:1) druckvoll agierten.

[TSV Rostock Süd](#) (gegen Niendorfer TSV): Duch 1,5; Stynen 1,5; Wähler 1,5; Stürmer 1,5; Lehner 1,5; Franke 1,5

[TSV Rostock Süd](#) (gegen Oberalster VfW): Duch 2,5; Stynen 1,5; Wähler 2,5; Stürmer 1,5; Lehner 0,5; Franke 0,5

Hans-Peter Höffer

TSV Süd bleibt auf Aufstiegskurs

Vierter Sieg im vierten Spiel: Die Rostocker Tischtennis-Asse sind in der Rückrunde ungeschlagen.

Von Ulrich Creuznacher

Rostock – Der TSV Rostock Süd hielt in der Verbandsoberrliga Nord auch im vierten Punktspiel der Rückrunde seine Weste weiß. Gegen den Niendorfer TSV liefen die Südländer zunächst am Sonnabend nichts anbrennen, bezwangen den Aufsteiger auch spielerisch klar mit 9:0. Umso mehr wurde der Herbstmeister sonntags vom Oberalster VfW beim 9:4-Heimsieg gefordert.

Nur aufgrund der weniger absolvierten Partien steht der TSV Süd nicht an der Tabellenspitze. Mit aktuell 25:3 Punkten aus 14 Spielen rangieren sie hinter dem TSV Brunsbüttel (17 Spiele, 28:8 Punkte) auf dem zweiten Platz. „Die schiefe Tabelle stört uns gar nicht“, meint Kapitän Matthias Wähler, der mit drei Einzel- und zwei Doppelsiegen wieder zu einem der Erfolgsgaranten gehörte. Das Lob will der Penholder-Spieler aber nicht nur für sich gelten lassen. „Das waren zwei bärenstarke Teamleistungen, an der alle sechs ihren großen Anteil hatten“, so Wähler. Der Aufstieg in die Oberliga nimmt immer mehr Konturen an, vor allem, da von den ausstehenden Partien nur noch der SC Poppenbüttel II zu den direkten Verfolgern gehört. Doch Wähler warnt davor „den Fuß zu früh vom Gas zu nehmen“, denn Süd muss noch fünfmal auswärts ran.

Per Traumstart begannen die Hansestädter das Duell gegen Niendorf. Gleich alle drei Eingangsdoppel gewann Süd, beim 3:2-Erfolg von Frank Lehner/Uwe Franke gegen Madjid Khazaeli/Alexander Hochgräfe auch mit „echten Highlightbällen“, zeigte sich Sven Stürmer von seinen Teamkollegen hellauf begeistert. Beim Stand von 2:2 in den Sätzen und 10:10 im letzten Satz „gruben“ die Rostocker einen Ball nach dem anderen aus den Ecken der Box, erkämpften



Das Duo Leo Stynen (l.) und Matthias Wähler brachte den TSV Süd gegen Niendorf und Oberalster in Führung.

Foto: Rajko Grawert

sich nicht nur bei 11:10 den Matchball, sondern auch mit dem darauffolgenden 12:10 den 3:2-Erfolg. Davon erholten sich die Schleswig-Holsteiner nicht mehr und gaben die folgenden Einzel zumeist klar ab. Den Schlusspunkt setzte Franke (3:2 gg. Hochgräfe). Am Ende gewann Süd die Partie sogar noch am Grünen Tisch, da die Niendorfer einen nicht spielberechtigten Spieler eingesetzt hatten. Bitter für Niendorf, die auch tags darauf

mit demselben Fauxpas in Greifswald (9:7) nachträglich mit 0:9 als Verlierer gewertet wurden.

Die erwartet harte Gegenwehr, die im Duell mit Oberalster zu prognostizieren war, erstickten die Südländer zunächst früh, da sie erneut alle

●● Wir dürfen nicht zu früh den Fuß vom Gas nehmen.“

Matthias Wähler, Kapitän des TSV Süd, zum greifbaren Oberliga-Aufstieg

drei Eingangsdoppel gewannen. Erst als Adam Duch (3:0 gg. Jorge Acevedo) und Wähler (3:1 gg. Nicco Schild) – neben der Niederlage Stynens (2:3 gegen Thorsten Spitznagel) – für die Rostocker auf 5:1 erhöht hatten, hielten die Hamburger noch einmal kräftig dagegen. Stürmer (1:3 gg. Göran Pech), Lehner (0:3 gg. Peter Rückert) und Franke (1:3 gg. Peter Hartmann) ließen Federn. Plötzlich war die Partie beim Stand von 5:4 wieder offen.

Erst Duchs 3:1-Erfolg gegen Spitznagel durchbrach die Flaute, der dann aber Stynen (3:0 gg. Acevedo), Wähler (3:1 gg. Pech) und Stürmer (3:1 gg. Schild) zum 9:4 und vierten Rückrundenereignis in Serie beflügelte.

Besteht der TSV Rostock Süd auch in zwei Wochen die beiden Auswärtshürden in Bramfeld (22.3.) und Poppenbüttel (23.3.), kann der Sekt so langsam kalt gestellt werden.

Zwei Heimspiele für den TSV Süd

ROSTOCK Nach dem erfolgreichen Rückrundenauftakt haben die Tischtennis-Herren des TSV Süd am Wochenende zwei weitere Heimaufgaben in der Verbandsliga Nord. Die Rostocker liegen derzeit zwar nur auf Platz zwei, haben aber mit nur drei Minuszählern die deutlich bessere Ausgangsbasis für den angestrebten Oberliga-Aufstieg als die Konkurrenz.

Morgen 18 Uhr gegen den Niendorfer TSV (Vorletzter/4:26) und Sonntag um 12 Uhr gegen den Oberalster VfW (5./16:10) sollen zwei weitere Siege eingefahren werden. Allerdings könnte sich Oberalster als eine harte Nuss erweisen. Süd-Kapitän Matthias Wähler: „Die müssen wir sehr ernst nehmen, voll fit sein, um sie erneut zu schlagen.“ Im Hinspiel gab es ein 9:4. Beide Partien finden in der Sporthalle Erich-Schlesinger-Straße statt. *hoef*

Freitag, 7.3.2014 (NNN)

Heimspiel-Wochenende für den TSV Rostock Süd

Rostock – Der TSV Rostock Süd will in der Tischtennis-Verbandsoberrliga Nord dem direkten Wiederaufstieg näher kommen. Am Sonnabend (18 Uhr) gastiert Niendorf, sonntags (12 Uhr) dann Oberalster in der Sporthalle in der Erich-Schlesinger-Straße Der Tischtennisnachwuchs startet derweil bei der zweiten Station des Städtetups in Anklam. In fünf Altersklassen geht es um Pokale und Medaillen. *ucr*

Freitag, 7.3.2014 (OZ)

Dienstag, 11.3.2014 (OZ)

TSV Süd spaziert ins Pokalfinale

Rostocker Tischtennis-Asse werden Favoritenrolle gerecht. Auch die dritte Vertretung zieht in Endrunde ein.

Rostock – Lockerleicht spazierte die erste Vertretung des TSV Rostock Süd ins Pokalfinale auf Verbandsebene. In den drei Duellen mit Süd III (4:0), Greifswald I (4:1) und Medizin Stralsund (4:0) wurden Sven Stürmer, Frank Lehner und Til Puhlmann nur selten in Gefahr gebracht. Freude machte vor allem Puhlmann, der „den Großen wieder das Fürchten lehrte“ (Stürmer). Der 13-Jährige gewann zwei seiner drei Einzel und beide Doppel an der Seite Stürmers.

Knapp wurde es indes für Süd III. Nach dem 0:4 gegen Süd I setzte es anschließend eine bittere 3:4-Pleite gegen Stralsund I. Dank des hohen 4:0-Erfolgs gegen Greifswald I zum Abschluss sprang Süd III aber noch auf den Finalzug. Das Spielverhältnis (7:8) entschied zugun-

ten der Rostocker, die wie Greifswald (5:9) und Stralsund (5:11) am Ende je einen Sieg und zwei Niederlagen aufzuweisen hatten.

Im zweiten Halbfinale, das bereits am vorigen Sonntag stattfand, verpassten Süd II und der SV Nord-West Rostock I das Final

Four. Es setzten sich der VfL Schwerin I und Blesewitz I durch.

Auf Kreisebene kam derweil auch der ESV Lokomotive Rostock II in die Endrunde. Dabei sprangen Peter Mundo, Son Hoynh Than und Enrico Nitsch nur kurzfristig für den absagenden Stadtpokalsieger SV Eintracht Rostock ein. „In unser bunt gemischten Truppe war Enrico nur unser Notnagel, aber es hat gepasst“, kommentierte Mundo die ungewöhnlichen Umstände. Das Finalticket löste Lok II am Ende recht souverän. Notnagel Nitsch hielt seine Weste sogar weiß. Dem 4:1-Auftaktsieg gegen Mecklenburg Schwerin III folgte zwar ein 3:4 gegen Ludwigslust III. Doch das klare 4:0 gegen Hornstorf I reichte letztlich für das Weiterkommen. *Ulrich Creuznacher*



Sven Stürmer gab nur zwei Sätze ab und führte Süd I locker in das Pokalfinale auf Verbandsebene.

Foto: Rajko Grawert